

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist sehr erfreulich, dass mit dieser Vorlage 213 neue Schulkindebetreuungsplätze und neue Plätze mit Integrationsangeboten geschaffen werden aber auch dass Betreuungszeiten im Kindergartenbereich vereinzelt ausgeweitet werden.

Ich vermissee hier jedoch den Fokus auf einen weiteren Ausbau der U3- Betreuung in diesen Maßnahmen. Zu oft noch hören wir von Eltern in Braunschweig, die nicht direkt zurück in den Beruf können, da sie gar keine oder auch keine zeitlich passende Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder finden konnten.

Das können wir uns gerade in Bezug auf den allseits genannten Fachkräfte-Mangel nicht mehr leisten. Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, müssen auch unbedingt einen bekommen können!

Das jährliche Bibbern frisch gebackener Eltern im März, die auf eine Zu- oder Absage der U3-Betreuungseinrichtungen warten, um dann ihren Arbeitgeber\*innen die Rückmeldung zur Rückkehr oder eben leider zur Verlängerung der Elternzeit zu geben, kann doch nicht der von uns gewünschte Standard in unserer Stadt sein. Die Idee einer familienfreundlichen Stadt muss auch hier greifen.

Wir müssen uns die Fragen stellen: Reicht die selbstgesteckte und nun erstmalig erreichte Zielquote von 45% bei der Versorgungssituation der Kinder unter 3 Jahren überhaupt noch aus? Ist da nicht noch mehr zu tun? Welchen Anspruch haben wir hier an uns und unsere Stadt? Sollten nicht mehr als nur knapp die Hälfte der Eltern von kleinen Kindern in Braunschweig eine Chance auf einen Betreuungsplatz haben dürfen?

Gerade in diesem verjüngten Rat mit den ersten drei Ratsbabies, hoffe ich auf Verständnis für die Wichtigkeit dieser Fragen. Sie werden selbst oder durch zwangsläufig neu geknüpften Elternkontakte genau dieses leidige März-Bibbern erleben. Wie schön wäre es, wenn dann daraus entschlossene Ideen und Vorhaben für ganz Braunschweig werden könnten?

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ist wegen des kommenden Rechtsanspruchs wichtig und unbedingt erforderlich, sollte jedoch nicht zu Lasten des Ausbaus der U3-Betreuung passieren. Beides ist wichtig und beides benötigt die entsprechende Aufmerksamkeit.

Vielen Dank.